

INHALT

[Ohne Blockflöte kein iPod](#)
[Neue Ausgabe des Musikforums](#)
[PopCamp 2008](#)
[Impressum](#)

Ohne Blockflöte kein iPod

DMR fordert Runden Tisch für den besseren Schutz des Geistigen Eigentums

Anlässlich des morgen stattfindenden Welttages des Geistigen Eigentums fordert der Deutsche Musikrat eine gemeinsame Anstrengung, den Schutz des geistigen Eigentums zu verbessern.

Dazu **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Der Deutsche Musikrat begrüßt die klare Positionierung von Bundeskanzlerin **Angela Merkel** und Kulturstaatsminister **Bernd Neumann** zum Schutz des Geistigen Eigentums. Deutschland braucht auf dem Weg in eine Wissens- und Kreativgesellschaft den verlässlichen und wirksamen Schutz kreativen Schaffens. Dazu bedarf es der besseren Abstimmung aller Beteiligten zur Verabredung wirksamer Umsetzungsstrategien, denn der Schutz des Geistigen Eigentums ist in erster Linie eine Frage der Bewusstseinsbildung. Die Wertschätzung kreativer Leistung beginnt bereits im Kindergarten. Nur wer selbst die Erfahrung kreativen Tuns erfahren hat, kann die kreative Leistung des Anderen schätzen lernen. In diesem Sinne brauchen wir den Schulterschluss aller gesellschaftlichen Gruppen, die mit kreativer Wertschöpfung befasst sind. Die Vertretung unterschiedlicher Partikularinteressen darf nicht das gemeinsame Ziel überdecken, kreative Leistungen zu schützen und zu fördern, denn ohne die Kreativen ist alles nichts.

Die Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestags „Kultur in Deutschland“ und das UNESCO-Übereinkommen über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen sind wichtige Instrumente in dem nationalen und globalen Engagement für den Schutz des Geistigen Eigentums.

Deshalb fordert der Deutsche Musikrat die Einrichtung eines Runden Tisches, an dem nicht nur Vertreter aus Politik, der Kreativindustrie und Internet Providern, sondern auch Vertreter kultureller Bildungseinrichtungen teilnehmen, um nach gemeinsamen Lösungen zu suchen. Im Hinblick auf die Durchsetzung der UNESCO-Konvention zum Schutz kultureller Vielfalt ist der Schutz des geistigen Eigentums eine unabdingbare Grundlage, um diese kulturelle Vielfalt zu gewähren.“

Neue Ausgabe des Musikforums

Mit dem Themenschwerpunkt *Kulturelle Vielfalt und der Dialog der Kulturen* ist die neue Ausgabe des Musikforums, der nationalen Musikzeitschrift des Deutschen Musikrates, erschienen.

Wie können kulturelle Identitäten in Zeiten der Globalisierung bewahrt werden? Welche Veränderungen bewirkt das UNESCO-Übereinkommen über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen auf der Kommunal- und Landesebene? Wie gehen Rundfunksender mit der Kulturellen Vielfalt um?

Exklusiv im Musikforum positionieren sich alle Vorsitzenden der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien zur Kulturellen Vielfalt in Deutschland. Das Musikforum zeigt, wie wichtig das Laienmusizieren für die Entstehung und Bewahrung Kultureller Vielfalt ist, wirft einen interkulturellen Blick auf die abendländische Musikkultur und stellt heraus, inwieweit Bildung und Integration Aufgaben der Kulturpolitik sind.

Das Musikforum widmet sich diesen und weiteren Fragen zum Themenschwerpunkt. Darüber hinaus enthält die aktuelle Ausgabe des Musikforums zum ersten Mal das Supplement *DMR Aktuell*, das Informationen aus den Projekten und Mitgliederverbänden des Deutschen Musikrates bereitstellt.

Die Themen im Überblick:

Fokusthema: *Kulturelle Vielfalt und der Dialog der Kulturen*

- Musikalische Vielfalt im Dialog der Kulturen – **Max Peter Baumann** über die Bewahrung kultureller Identitäten im Zeitalter der Globalisierung
- Chancen und Risiken der Vielfalt. Die Vorsitzenden der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien – Bundeskanzlerin **Angela Merkel** (CDU), **Kurt Beck** (SPD), **Guido Westerwelle** (FDP), **Oskar Lafontaine** (DIE LINKE), **Claudia Roth** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und **Erwin Huber** (CSU) – positionieren sich exklusiv zur kulturellen Vielfalt in Deutschland und den sich daraus ergebenden Chancen und Herausforderungen
- Kulturelle Vielfalt hoch 16 x Faktor „K“ – **Christine M. Merkel** über die UNESCO-Konvention zur Kulturellen Vielfalt auf Kommunal- und Landesebene
- Was heißt hier Vielfalt? Die Stimmung in den Migrantenmilieus beschrieben von **Bernd Clausen**
- Die Federgeister in den Rundfunkanstalten. Wie Sender mit Vielfalt umgehen – und wie sie zu sichern ist beschreibt **Jan Reichow**
- Fremd und vertraut – **Jürgen Terhag** wirft einen interkulturellen Blick auf die abendländische Musikkultur
- Hybride Szenen mit multikulturellen Wurzeln. **Klaus Farin** skizziert die fast unüberschaubare Vielfalt der Jugendkulturen
- „Mischen“ possible! **Susanne Fließ** über die türkische Langhalslaute Bağlama bei *Jugend musiziert*
- Türk Rap und Oriental HipHop. **Dorit Klebe** zur Musikkultur von Jugendlichen türkischer Herkunft in Deutschland
- Der Osten im Westen: Die junge Musik des Balkans. Von **Alenka Barber-Kersovan**
- Ausgestiegen und – angekommen: **Stella Jürgensen** über Lucette van den Berg und die Entdeckung der jiddischen Musik

Akzente:

- „Es geht zu wie bei einem Sportwettbewerb“ – Studierende an Musikhochschulen haben kaum Zeit zu reifen. Cellist und Hochschulprofessor **Markus Nyikos** wendet sich im Interview gegen Konkurrenzdruck, zu viel Perfektion und Tempo in der heutigen Musiker Ausbildung

Neue Töne:

- Komponisten als Reisende: **Michael Rebhahn** über das Projekt *into...*, in dem sich Komponisten Neuer Musik an Istanbul, Dubai, Johannesburg und das Pearl River Delta annähern

Bildung/Forschung:

- Muss denn jedes Kind ein Instrument erlernen? **Wolfgang Sobirey** hinterfragt das Schulprojekt *JeKi*

Dokumentation:

- „Musik öffnet Ohr und Seele“ – Die komplette Rede von **Ursula von der Leyen**, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, bei der Verleihung des *Musikpreises 50+*
- *Musikpreis 50+*: Keiner ist zu alt zum Musizieren. **Paul Bräuer** berichtet über die erste Verleihung des *Musikpreises 50+*, der vom Deutschen Musikrat in Kooperation mit dem Hessischen Rundfunk, hr4, ausgeschrieben wurde

DMR Aktuell:

- Zum ersten Mal ist dem Musikforum das Supplement *DMR Aktuell* beigelegt mit Nachrichten aus den Projekten und Mitgliedsorganisationen des Deutschen Musikrates

Dies und vieles mehr im aktuellen Musikforum, zu bestellen unter:

Schott Music
Leserservice - Postfach 36 40
55026 Mainz
Deutschland
Telefon. +49 6131 24 68 57
Fax. +49 6131 24 64 83

e-Mail: zeitschriften.leserservice@schott-musik.de
Internet: www.musik-forum-online.de

PopCamp 2008

Die Vorauswahl ist getroffen

Bei der Suche nach den PopCamp-Teilnehmern 2008 wurde aus 42 Nominierungen eine Vorauswahl getroffen: Die 12-köpfige Jury aus Vertretern der Musikbranche entschied sich teilweise mit knapper Punktzahl für die folgenden Bands: **Alin Coen, Hesslers, Mission to Mars, Auletta, The News, Formelwesen, Lautschrift** und **Schein**. Sie werden am Samstag, 27.05.2008, beim Live-Audit in Celle ihr Können live unter Beweis stellen und 20 Minuten in Konzertatmosphäre spielen. Außerdem haben sie ebenfalls 20 Minuten Zeit, die Jury in einem Gespräch von sich und ihrer Motivation zu überzeugen. Die besten fünf von ihnen kommen ins PopCamp. Dort erwartet sie ein auf ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnittenes und in drei einwöchige Arbeitsphasen gegliedertes Förderprojekt.

PopCamp – Meisterkurs für Populäre Musik ist ein Projekt des Deutschen Musikrates. Es wird unter Förderung des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durchgeführt.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/popcamp

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Oranienburger Str. 67/68
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de